

Berlin, Dienstag,

den 4. Juli 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 16 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bades-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Ant 1, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Beschlüsse der Zulassungsstelle und
des Börsen-Vorstandes (Abt. Fonds-
börse).
Börse.
Getreidemarkt.
Kupferterminmarkt.
4 % Anleihe der Stadt Eschwege
von 1911.
St. Petersburger Disconto-Bank.
Bergwerksgesellschaft Trier.
Oberschlesischer Schrottmarkt.
Produktion rumänischen Petroleums.
Kollmar & Jourdan, Aktiengesellschaft,
Uhrenfabrik in Pforzheim.
Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik
vorm. Gebr. Seck.

Actien - Zuckerfabrik Neuwerk bei
Hannover.
Aussichten der diesjährigen Weinernte.
Französischer Textilmarkt.

Vom internationalen Ausstand der
Seeleute.
Luftschiffahrt.

I. Beilage.

Kurszettel.
II. Beilage.
Die deutsche Aktion in Marokko.
Der Frauenmord am Humboldthafen.
Segantinis Sohn vor Gericht.

III. Beilage.

Kirdorf, Hansa-Bund.
Köln, türkische Studienkommission.
Wien, Rücktritt des Kriegsministers.

Portugiesischer Verfassungsentwurf.
Englisches Unterhaus.
Französische Regierung, Arbeiter-
pensionsgesetz.

Parade des französischen Expeditions-
korps vor dem Sultan.
Lord Kitchener, diplomatischer Agent
für Egypten.

Fernverkehr beim Fernsprecher.
Aus dem Kahn gefallen und ertrunken.
Grossteuer in Charlottenburg.
Caruso.

Aelteste der Kaufmannschaft von
Berlin über die Reform der
juristischen Vorbildung.
Verband Deutscher Müller.
Eisenbahnverkehr Berlin—Konstanti-
nopol, Verbindung mit Marokko.

Bransk, Raubanfall.
Naphthawerke, Bohrtürme nieder-
gebrannt.
Ein neuer Jack the Ripper.

Deutsch-japanischer Handelsvertrag.
South African Territories.
Petersburg, Naphtha-Gesellschaft Ge-
brüder Nobel.
Bayerische Akt.-Ges. für chemische
und landwirtschaftlich-chemische
Fabrikate Heufeld.
Belgische Textilindustrie.

IV. Beilage.

Lage des Rohzuckermarktes.
New-York, Aussichten auf eine reiche
und frühzeitige Ernte.

Reise-Abonnement.

Während der Reise-Zeit nehmen wir
Wochen-Abonnements auf beliebige Dauer an
unter täglicher Zusendung der Zeitung in
Streifband; der Preis stellt sich für den Um-
fang des Deutschen Reichs sowie für Sen-
dungen nach Oesterreich-Ungarn auf 1 Mk.
50 Pfg., für Sendungen nach den übrigen
Staaten auf 1 Mk. 75 Pfg. für die Woche. Be-
stellungen nimmt die unterzeichnete Expe-
dition entgegen.

Abonnenten, welche ihr zu Hause abonniertes
Exemplar regelmässig an einem anderen
Orte zu erhalten wünschen, wollen wie folgt
verfahren: a) haben sie bei einer Postanstalt
abonniert, so wollen sie bei der Postanstalt
ihres Wohnortes die Ueberweisung ihres
Exemplars nach dem neuen Aufenthaltsort
bei gleichzeitiger Zahlung der Ueberweisungs-
gebühr beantragen; b) empfangen sie ihre
Zeitung durch einen Spediteur, so wollen sie
bei diesem die Ueberweisung des Exemplars
an die Post unter Zahlung der Ueberweisungs-
gebühr veranlassen.

Die Expedition
der Berliner Börsen-Zeitung,
Kronenstr. 37.

Berlin, den 4. Juli.

— Beschlüsse der Zulassungsstelle
und des Börsenvorstandes (Abt.
Fondsbörse). Zum Börsenhandel sind auf
Grund des ordnungsmässig bekannt zu
machenden Prospektes zugelassen:

- 1) 4 000 000 \$ Southern Pacific Com-
pany, San Francisco Terminal First
Mortgage 4 % Gold-Bonds, fällig zu pari am
1. April 1950, Gesamtrückzahlung vom 1. April
1915 ab zu 105 % zuzüglich Zinsen nach 90-tägiger
Kündigung zu jedem Zinstermin zulässig (Teil-
betrag einer autorisierten Gesamtausgabe von
50 000 000 \$), und werden lieferbar gleich den
alten Stücken. Maklergruppe: Köhler—Weber.
- 2) 1 000 000 Mk neue Aktien, 832 Stück zu je
1200 Mk No. 10001—10332, 1 Stück zu 1600 Mk
No. 10333 der Oldenburgischen Spar- und
Leih-Bank, und werden lieferbar gleich den
alten Stücken. Maklergruppe: Cohn—Holländer.

— Die ruhige objektive Beurteilung, welche
das Vorgehen Deutschlands in der Marokkofrage
fast in der gesamten Presse, namentlich
aber in den massgebenden englischen Blättern
gefunden hat, konnte nicht verhehlen, auf
die heutige Börse befestigenden Einfluss
zu üben. Die Anschauung, dass die Entsendung
des deutschen Kanonenbootes nach Agadir nur
zur Klärung der Lage beitragen werde, weil da-
durch Frankreich und Spanien genötigt sein würden,
das bisherige Versteckspielen aufzugeben und
deutlich auszusprechen, ob sie in den von
ihren besetzten marokkanischen Gebietsteilen
dauernd zu bleiben gedanken oder nach Her-
stellung geordneter Verhältnisse ihre Truppen
wieder zurückziehen wollen — diese An-
schauung, welche gestern schon in den Kreisen
der Hochfinanz bestand und dem Druck der
Abgaben ängstlicher Kapitalisten und den Blanko-
verkäufen der Spekulation ein Gegengewicht geboten
hatte, griff somit ziemlich allgemein Platz, und
veranlasste von anfang an auf allen Gebieten
Rückkäufe, welche von ansehnlichen Kurs-
besserungen begleitet waren. Zur Hebung der
Tendenz trug auch die Meldung bei, dass der
Kaiser, welcher gestern angeblich des Welters
wegen die Abreise nach dem Nordkap
verschoben hatte, heute mittag von Kiel aus in
See gegangen sei, worin man einen Beweis dafür
erblickte würde, dass in Regierungskreisen die
politische Lage als absolut unbedenklich beurteilt
wird. Eine Bestätigung dieser Meldung trat zwar
bis zum Schlusse der offiziellen Börse nicht ein,
und diesem Umstande ist es wohl zuzu-
schreiben, dass der Verkehr in der
zweiten Geschäftsstunde sehr nachliess, weil
man angesichts der Verhältnisse in Marokko,
die immerhin noch zu peinlichen diplomatischen
Auseinandersetzungen Anlass geben können, eine
gewisse Zurückhaltung für angemessen er-
achtet. Eine Stütze fand die andauernd fest
bleibende Gesamtstimmung in den Meldungen
von der Londoner Stockexchange, wo man durch-
aus keine politischen Besorgnisse bekundete und
die Kurse der leitenden Papiere heraufsetzte —
zum Teil wohl auch infolge zuversichtlicher
Beurteilung der Gestaltung des Seemanns-
Ausstandes — und in den aus Paris ein-
gehenden Notierungen, welche erkennen
liessen, dass auch dort die gestern durch die
deutsche Aktion hervorgerufene Erregung
nachgelassen hat. Verhältnismässig am lebhaftesten
gestaltete sich das Geschäft auf dem Markte der
Montaneffekten, wo die vom Stahlwerks-
verband veröffentlichten günstigen Zahlen über den
Mai-Versand in B.-Produkten und besser lautende
Nachrichten vom amerikanischen Eisenmarkte
starke Rückkäufe veranlassten, welche die Kurse
der leitenden Papiere, wie Aktien des Bochumer
Vereins für Gussstahlfabrikation, der Deutsch-

Luxemburg, Bergwerks-Ges., der Hohenloherwerke,
der Gesellschaft Phönix, Gelsenkirchener und Har-
pener über das höchste gestrige Niveau aufwärts
brachten. Sehr lebhaftes Interesse bekundete
sich auch für Aktien der Nobel Dynamite
Trust Company, welche zeitweise bis 187
stiegen, sowie für Aktien verschiedener
Pulver- und Sprengstoffabriken. Erholten konnten
sich auch die meisten Elektrizitätswerte; da-
gegen mussten Aktien der Grossen Berliner
Strassenbahn etwas nachgeben, weil nach
der nunmehr erfolgten Annahme des Ver-
trages mit der Stadt verschiedene Spekulanten
sich zur Realisation der in Erwartung dieses Aus-
ganges gekauften Aktien entschloss. Starke
Nachfrage, angeblich von Hamburg aus, be-
kundete sich für Aktien der South West
Africa Company, was mit Gerüchten über
neue Goldfunde in Zusammenhang gebracht
wurde. Auf dem Eisenbahn-Aktien-Markte konnten
Canada Pacific-Aktien, obgleich sie gestern
in New-York rückgängig waren, bis über
240 avancieren, weil die heute gemeldete
befriedigende Dekaden-Einnahme Kauflust für
dieses Papier hervorrief; Baltimore and Ohio,
Warschau-Wiener und Prince Henri-Aktien hielten
sich unverändert. Von Bankpapieren sind Berliner
Handels-Gesellschaftsaktien, Disconto-Commandit-
Anteile, Aktien der Deutschen und der Dresdner
Bank als höher zu erwähnen. Deutsche Fonds
konnten sich gut behaupten, auch Russische,
Griechische und Marokkanische Anleihen
weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht
auf. Der Geldmarkt zeigt wieder normale Ver-
hältnisse; der Privatskontingent ging auf 2 1/2 % zurück,
täglich fälliges Geld bedang ca. 3 1/4 %, auch bei
der Seehandlung war Geld erhältlich. Von
ausländischen Wechseln waren Amsterdam 5 p/100,
lang London 3 p/100, Paris 2 1/2 p/100 und New-York
1/4 p/100 höher. Scheck London und Paris blieben
unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu
216,50 à 216,47 1/2 gehandelt.

— Die Tendenz des heutigen Getreide-
marktes war schwankend. Vom Auslande
fehlte es an Anregungen. Amerika hatte
gestern keinen Markt, England schickte un-
veränderte Kurse. Von Russland lagen die
gleichen Klagen aus den Wolga-Distrikten wie
gestern vor, die Forderungen des Landes waren
aber wenig verändert, für Herbstgerste eher
etwas williger. Der Beginn für Weizen wie
Roggen war wieder fest, die mehrseitig Kaufauf-
träge, besonders für letzteren, auszuführen waren,
dann gingen, als die Kauflust durch die
auch nicht fehlenden Verkaufsaufträge befriedigt
war, die Preise auf gestrigen Schlussstand, um
weiter auf erneute Käufe der Kommissions-
Firmen wieder etwas anzuziehen. Das Waren-
geschäft, das in ausländischem Material gestern